



LS.16.04-02-02-04-V01

**ANTRAG Nr. 41/23**

nach § 17 GeschO

Betr.: **Tandemprogramm für Theologiestudierende**

Eingebracht in die Sitzung der 16. Landessynode am

A. Beschluss vom

Verweisung an

B. Beschluss vom

Annahme:

einstimmig

mit Mehrheit

bei Jastimmen, Neinstimmen, Enthaltungen

Ablehnung

C. Antrag zurückgezogen  
am

Die Landessynode möge beschließen:

Der Oberkirchenrat wird gebeten, ein zentrales freiwilliges Tandemprogramm zwischen Theologiestudierenden und Pfarrpersonen und/oder Religionslehrkräften aufzusetzen. Im Zuge dessen soll geprüft werden, inwiefern dadurch möglicherweise einzelne Module aus der Vikarsausbildung bereits dadurch abgedeckt und angerechnet werden können.

Begründung:

Einige Studierende wünschen sich mehr Praxisbezug während ihres Studiums. Außerdem werden immer wieder Unsicherheiten sowie Befürchtungen in Bezug auf einzelne Themenfelder geäußert. Ein Arbeitsfeld davon ist die Schule. Um diesem entgegenzuwirken, ist ein Tandemprogramm analog zur „Lehr:werkstatt“ (<https://lehrwerkstatt.org/>) bei Lehramtsstudierenden denkbar und kann auf den Pfarrberuf erweitert werden.

Die „Tübinger Lehr:werkstatt“ beschreibt: „Bei der Tübinger Lehr:werkstatt handelt es sich um eine alternative Praktikumsform (Langzeitpraktikum) für Lehramtsstudierende im Bachelor of Education (Lehramt Gymnasium). Anstelle des dreiwöchigen Orientierungspraktikums arbeiten die Studierenden („Lehr:werker“) in der Lehr:werkstatt mit einer Lehrkraft („Lehr:mentor“) im Tandem zusammen, gestalten und erleben den Schulalltag über ein ganzes Schuljahr hinweg. In verschiedenen Formen des Team-Teachings können sie sich selbst und das Unterrichten erproben. Sowohl Studierende als auch Lehrkräfte und Schulen können von dieser alternativen Praktikumsform profitieren.“<sup>1</sup>

<sup>1</sup> <https://uni-tuebingen.de/einrichtungen/zentrale-einrichtungen/tuebingen-school-of-education-tuese/arbeitsbereiche/professionsbezug/projekt-lehrwerkstatt/>; zuletzt aufgerufen am 17.11.2023

Innerhalb der Lehrwerkstatt können sich bereits jetzt staatliche Religionslehrkräfte und Theologiestudierende des Lehramts anmelden. Die Übertragung dieses Modells auf das Theologiestudium und das Pfarramt, sowie den Religionsunterricht kann zum Beispiel folgende Vorteile bringen:

- Entlastung von Pfarrpersonen im Alltag
- Impulse von aktuellen Studierenden an Pfarrpersonen
- Engere Verknüpfung von Theorie und Praxis
- Feedback von Studierenden an Pfarrpersonen und umgekehrt
- Stärkere Zusammenarbeit zwischen staatlichen und kirchlichen Religionslehrkräften und Pfarramtsstudierenden
- Flexibilisierung der Vikarsausbildung und damit verbunden der Lebensführung von Theologiestudierenden und Vikarinnen und Vikaren
- Angebot zur Entlastung von Schulen
- Förderung der Kooperation zwischen Schule und Kirche

Tübingen, 18. November 2023

1. Prisca Steeb

Annette Rösch

Christian Nathan

Thomas Stuhmann

Dr. Harry Jungbauer

Christoph Hillebrand

Andrea Bleher

Dorothee Knappenberger

Michael Klein

2. Christoph Lehmann

Anja Holland

Marion Blessing

Ute Mayer

Thomas Gerold

Amrei Steinfurt

Martin Wurster

Reiner Köpf

Dr. Markus Ehrmann

3. Ralf Walter

Britta Gall

Reiner Klotz

Gunther Seibold

Oliver Römisch

Matthias Böhler

Kai Münzing

Christoph Müller

Susanne Jäckle-Weckert